

Sperrfrist 27.03.2026, 10 Uhr

KfW-Bilanz-Pressekonferenz

27. März 2026

PK-Statement

Stefan B. Wintels, Vorstandsvorsitzender KfW Bankengruppe

- Es gilt das gesprochene Wort -

Herzlich willkommen, meine Damen und Herren. Ich begrüße Sie auch im Namen unseres Finanz- und Personalvorstands **Bernd Loewen** zu unserer diesjährigen Bilanz-Pressekonferenz.

Wenn Sie an unserer Jahresauftakt-Pressekonferenz Anfang Februar teilgenommen haben oder unsere Kommunikation regelmäßig verfolgen, dann wissen Sie, auf welche **Aufgaben** die KfW sich in diesem Jahr fokussiert: die **Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands und Europas** mit dem klaren Ziel, Investitionen zu unterstützen und damit die Grundlage für wirtschaftliches Wachstum zu schaffen.

Diese Aufgabe ist **heute dringlicher denn je**. Wir brauchen dringend einen **umfassenden Aufbruch in Deutschland**, getragen durch den Dreiklang Wettbewerbsfähigkeit – Investitionen – Wachstum, um Wohlstand zu erzeugen.

Mitten in einem notwendigen, aber herausfordernden Strukturwandel **wird die deutsche Wirtschaft erneut von einem externen Schock getroffen**:

Vor einem Monat, **am 28. Februar, begann der Angriff der USA und Israel auf den Iran**, dessen wirtschaftliche Folgen zunehmend deutlich zu Tage treten, deren Dimensionen aber noch nicht absehbar sind. Wir verstehen uns als „Bank aus Verantwortung“. Diese Verantwortung besteht gerade jetzt darin, in unserem Engagement bei der Unterstützung dieses Strukturwandels nicht nachzulassen.

Die Bilanz, die Bernd Loewen und ich Ihnen heute vorstellen, zeigt: Die KfW ist finanziell gut gerüstet, diese Verantwortung wirkungsvoll wahrzunehmen. Ich möchte

dieses Engagement anhand von **drei Dimensionen** und jeweils zwei Beispielen unterstreichen:

1. Im **Inland** werden wir unser Engagement für die **Mobilisierung umfassender Investitionen in wichtige Zukunftsfelder** wie die Energieinfrastruktur, das Venture Capital-Ökosystem oder die Unterstützung von Industrie und Mittelstand im Rahmen des Deutschlandfonds ungebrochen fortsetzen. Der **Deutschlandfonds** ist ein klarer Paradigmenwechsel vom linearen Förder- und Finanzierungsangebot in einzelnen Sektoren zu einer kapitalmarktnahen Finanzierung in wichtigen Zukunftsfeldern. Hier wollen wir uns mit unserer Bilanz verstärkt engagieren, beispielsweise durch **Verbriefungen und Venture Capital-Investments**.

Verbriefungen ermöglichen Banken, Kreditrisiken zu bündeln und auf verschiedene Risikotranchen aufzuteilen. Hier unterstützt die KfW mit ihrer starken Bilanz. Durch die Übernahme von Mezzaninen-Tranchen verschafft sie Banken mehr freie Kapazitäten, um neue Kredite zu vergeben, ohne regulatorische Beschränkungen zu überschreiten.

Mit unserem Venture Capital-Engagement durch KfW Capital und den neuen Venture Capital-Bausteinen im Deutschlandfonds **erweitern wir unser Engagement aus eigenen Mitteln und entwickeln das Venture Capital-Ökosystem weiter**. Konkrete Beispiele hierfür sind Direktbeteiligungen an vielversprechenden Start-ups/Scale-ups (Scale-up Direct) und Investitionen in innovative privatwirtschaftliche Fonds („First of a kind“).

Voraussetzung hierfür sind stets eine starke finanzielle Aufstellung und eine hohe Risikotragfähigkeit. Bernd Loewen wird Ihnen dies gleich im Detail vorstellen. Zugleich gilt unsere Aufmerksamkeit weiterhin der Förderung von bezahlbarem und klimafreundlichem Wohnraum und der Vereinfachung der Förderlandschaft, beispielsweise anhand der Zwei-Programm-Welt.

2. Im **Ausland** verfolgen wir die **verstärkte Ausrichtung unserer globalen Aktivitäten an den wirtschaftlichen und geostrategischen Interessen Deutschlands und Europas** weiter. So konzentrieren wir im Bereich der internationalen finanziellen Zusammenarbeit unsere Ressourcen auf geopolitisch wichtige Partner und die Förderung der Resilienz von Lieferketten, beispielsweise bei der Rohstoffversorgung, sowie der Infrastruktur.

Unsere Tochtergesellschaft **DEG** verfolgt einen dynamischen Wachstumspfad mit dem klaren Ziel, Relevanz und Wirkungen ihrer Finanzierungen deutlich weiter auszubauen. Wir haben daher das **Eigenkapital der DEG mit 400 Millionen Euro**

gestärkt, um dieses Wachstum und die dafür erforderliche Risikotragfähigkeit zu gewährleisten.

Nicht zuletzt bleibt das Engagement der **KfW IPEX-Bank ein zentraler Pfeiler unserer Unterstützung bei der Finanzierung von Exporten und Projekten deutscher und europäischer Unternehmen.**

3. Wir nutzen unsere Ertragskraft und unser Humankapital, um **unsere eigene Leistungsstärke** zu verbessern. Zwei Stichwörter hierzu sehen Sie auf dem Chart:

Wir investieren in den Einsatz und die Nutzung von **künstlicher Intelligenz** und haben **ein konzernweites Wirkungsmanagement** eingeführt, das sich an internationalen Standards und den Zielen der Agenda 2030 orientiert. Damit gestalten wir nicht nur die Förderung im Interesse unserer Kunden noch gezielter und wirksamer, sondern leisten als **Pionierin** auch einen zentralen Beitrag zur Weiterentwicklung dieses wichtigen Themas.

Mit den „**KfW-Wirkungseinblicken**“ haben wir 2025 ein Format für mehr Transparenz über die Wirkung der Finanzierungs- und Förderaktivitäten der gesamten KfW-Bankengruppe für Öffentlichkeit und Stakeholder geschaffen. Wir werden die „KfW-Wirkungseinblicke“ über unser Neugeschäft 2025 im Laufe des zweiten Quartals dieses Jahres veröffentlichen.

Ich möchte Ihnen heute ausgewählte Zahlen daraus vorstellen – ein exklusiver Preview, wenn Sie so wollen:

1. Im vergangenen Jahr hat die KfW **137.000 Unternehmen** finanziert. Das heißt, etwa jeder zehnte Kredit, den ein mittelständisches Unternehmen aufgenommen hat, war ein KfW-Kredit – und dies vor allem für Investitionen der Digitalisierung, Innovation und die nachhaltige Transformation. Diesen Indikator haben wir neu in unsere Wirkungsmessung aufgenommen.
2. Im **Gebäudesektor** hat die KfW den Bau, die Sanierung oder die Verbesserung von insgesamt **752.000 Wohneinheiten** gefördert – eine Steigerung von 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr.
3. Die KfW hat rund **35.000 Gründerinnen und Gründer** unterstützt und sie mit Finanzierung, Förderung und Beratung in die Selbstständigkeit begleitet. Dies entspricht etwa dem Vorjahreswert und deckt etwa 10 Prozent der gründungsbezogenen Fremdfinanzierungen in Deutschland ab. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf technologieorientierten Start-ups, deren Zugang zu

Wagniskapital durch Investitionen in Venture Capital und Impact-Fonds gefördert wird.

4. Im Jahr 2025 werden durch die KfW weltweit etwa **11.000 Megawatt** an zusätzlicher Stromerzeugungsleistung aus **erneuerbaren Energien** installiert – **rund die Hälfte der in Deutschland neu in Betrieb genommenen Anlagen** und gegenüber dem Vorjahr ein **Plus von 345 Prozent**. Zum Vergleich: Damit könnte man die **Einwohner der Stadt Frankfurt zwölf Jahre lang mit grünem Strom** versorgen. Gefördert werden die unterschiedlichsten Technologien erneuerbarer Energien und Stromspeicher, wodurch deutsche Unternehmen auch international einen Beitrag leisten.

Die Grundlage dafür, dass die KfW ihre Verantwortung wirkungsvoll wahrnehmen kann, ist ihre Ertragskraft. Sie beruht im Kern auf der effizienten Umsetzung ihres Geschäftsmodells. Oder kurz gesagt: auf erfolgreichem Banking. Die KfW bleibt dabei die Bank aus Verantwortung und mehr als eine Bank.

Zunächst richten wir unseren Blick auf das ökonomische Ergebnis – das ist diejenige Kennziffer und Steuerungsgröße, in der sich der Erfolg unserer Marktaktivitäten und die operative Leistungsstärke des KfW-Konzerns am besten widerspiegelt. Damit ist sie am vergleichbarsten mit den Vorsteuerergebnissen privater Banken in Deutschland. Mit über zwei Milliarden Euro bewegen wir uns auf dem hohen Niveau des Vorjahres und dem Durchschnitt der vergangenen vier Jahre.

In den einzelnen Komponenten setzt sich dieses Ergebnis wie folgt zusammen: Das ökonomische Ergebnis ist das Ergebnis **vor** abgeführten Ertragsteuern und dem so genannten Förderaufwand – hier hellgrün dargestellt. Der wichtigste und größte Posten darin sind die Mittel, die wir einsetzen, um die Konditionen unserer Förderangebote zu verbessern. Diese Zinsverbilligungsleistung ist mit 421 Millionen Euro die höchste in den letzten zehn Jahren. Das bedeutet: Seit vielen Jahren hat die KfW nicht mehr so viel Geld ihrem Gewinn entnommen, um ihre Förderangebote für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Kommunen noch attraktiver zu gestalten. Eine möglichst hohe Förderleistung für unsere Kunden bleibt auch für die kommenden Jahre unsere Richtschnur.

Insgesamt bewegt sich der Förderaufwand 2025 aufgrund von Bewertungs- und Rückstellungseffekten leicht unter dem Wert des Vorjahres. Gleichwohl haben wir damit mehr Neugeschäft generieren und damit eine höhere Förderleistung erzielen können als im Jahr zuvor.

Für das Jahr 2025 weist die KfW einen Bilanzgewinn von 1,0 Milliarden Euro aus. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich hier negative Bewertungseffekte aus den

Rechnungslegungsstandards IFRS ausgewirkt. Diese Bewertungen schwanken von Jahr zu Jahr und gleichen sich im Zeitablauf wieder aus. Bernd Loewen wird Ihnen das gleich noch näher erläutern.

Bei der Bewertung dieses Ergebnisses sind mir drei Punkte wichtig:

1. **Die KfW ist profitabel.** Unser ökonomisches Ergebnis von über zwei Milliarden Euro führt zu einem über unseren Zielvorgaben liegenden Return on Equity von fünf Prozent vor Steuern. Unser eingesetztes Eigenkapital rentiert sich also besser als vorgesehen.
2. **Das Ergebnis liegt im Bereich unserer Zielmarke von mindestens eine Milliarden Euro Konzerngewinn.** Es versetzt uns in die Lage, unsere Kapitalisierung und Risikotragfähigkeit auf dem hohen Niveau zu halten, das wir brauchen, um unsere Aufgaben zu erfüllen.
3. Auf dieser Basis werden wir weiter unseren Auftrag erfüllen und Spielräume erarbeiten, um unsere Bilanz auch in Zukunft **für Förderleistung bzw. Marktentwicklung einzusetzen.**

In unserer Bilanz spiegeln sich drei zentrale Themen wider, die das Jahr 2025 geprägt haben und auch dem laufenden Jahr 2026 ihren Stempel aufdrücken werden.

1. In unseren internationalen Aktivitäten haben wir durch den **gezielten Einsatz von eigenen Mitteln und Mitteln aus dem Bundeshaushalt** ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Unser Ansatz, deutsche Interessen noch stärker zu berücksichtigen und private Investoren einzubinden, trägt Früchte. Eine wesentliche Rolle hierbei spielen unsere Töchter DEG und IPEX, deren erfolgreichen Wachstumspfad wir nachdrücklich und konsequent unterstützen.
2. Die **geopolitischen Veränderungen und Unsicherheiten**, die sich zum Beispiel in deutlichen Schwankungen des US-Dollars niederschlagen und sich unmittelbar auf unser Portfolio auswirken.
3. Der **Aufbau unserer Eigenkapitalbeteiligungen**, nicht zuletzt im Rahmen des Wachstumsfonds und des Deutschlandfonds, birgt enormes Potenzial. Stichtagsbezogene Bewertungsschwankungen sind dabei auch zukünftig nicht auszuschließen. Wir werden damit professionell und transparent umgehen und unseren Beitrag leisten, das öffentliche Bewusstsein hierfür zu vertiefen.

Unsere Bilanz 2025 zeigt: Die KfW ist stark. Sie ist gerade in herausfordernden und unsicheren Zeiten **gut gerüstet, um die Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz der**

deutschen Wirtschaft wirkungsvoll zu stärken und die notwendigen Investitionen beziehungsweise den notwendigen Strukturwandel zu unterstützen.